



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Dezember 2006

Mit Wirkung vom 1. Dezember gilt die Entgeltliste der SBB-PK in einer aktualisierten Fassung. Die Überarbeitung berücksichtigt die seit der letzten Version eingetretenen Kostensteigerungen wie auch verschiedene Angebotsveränderungen im technischen Bereich. Die Entgeltliste regelt die Kosten u.a. für reprographische Arbeiten zur nicht-kommerziellen Nutzung (Fotokopien, Scans, Mikrofilm- und Fotoarbeiten), Auskünfte und Recherchen, für die Subito-Dokumentenlieferung, Bibliotheksführungen sowie für die Miete von Arbeitskabinen und Dauerschließfächern.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/abteilungen/benutzungsabteilung/entgeltliste.pdf>

Vom 4. bis 5. Dezember veranstaltete Frau Heike Krems, wissenschaftliche Referentin in der *Abteilung für Historische Drucke*, an der *Stadtbibliothek Lübeck* eine Schulung zur Anwendung der Online-Systematik des *Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)*, mit der die historischen Bestände erschlossen werden. Die Bibliothek der Hansestadt Lübeck arbeitet analog zum *ARK-Online-Projekt* der SBB-PK an einer Online-Systematik für ihren Altbestand. Mit weit über 100.000 Bänden vor 1900 gilt die Stadtbibliothek als die reichste Altbestandsbibliothek Schleswig-Holsteins.

Die Handschriftenabteilung konnte aus Familienbesitz mehrere hundert Briefe des Elektrotechnikers Johannes Richard Swinne (1885-1939) als Depositum übernehmen. Swinne, der hauptberuflich bei *Siemens* arbeitete, war Redakteur verschiedener Zeitschriften der Fachgebiete Physik und physikalische Chemie und stand somit mit vielen Kollegen in brieflichem Kontakt. Der Reiz derartiger Briefnachlässe besteht nicht zuletzt darin, dass er die Beziehungen bedeutender Wissenschaftler untereinander nachzeichnet.

Am 6. Dezember besuchten 30 Mitglieder des Pfarrkonvents des *Evangelischen Kirchenkreises Berlin-Lichtenberg/Oberspree* das Haus Unter den Linden der SBB-PK. Herr Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, begrüßte die Gäste und hielt einen einleitenden Vortrag über Geschichte, Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek. Es schloss sich eine Präsentation zu weihnachtlichen Themen aus den Beständen der Staatsbibliothek an: Herr Lutz Seidel, wiss. Mitarbeiter in der *Handschriftenabteilung*, zeigte einige Wiegendrucke mit weihnachtlichem Bezug, Frau Carola Pohlmann, Leiterin der *Kinder- und Jugendbuchabteilung*, erläuterte Beispiele aus der Kinderbuchliteratur und Herr Dr. Helmut Hell, Leiter der *Musikabteilung*, präsentierte entsprechende Musikautographe bzw. -faksimiles. Frau Birte Timmermann, Mitarbeiterin im *Referat Ausstellungen und Publikationen*, führte die Besucher anschließend durch die Bibliothek und zum „Fenster zum Hof“.

Auf einer öffentlichen Veranstaltung des *Regionalverbandes Berlin/Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)*, die im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung in der Staatsbibliothek stattfand, hielt der Leiter der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie*, Herr Andreas Mälck, am 7. Dezember einen Vortrag zu der Fragestellung *Digitalisierung als Mittel der Bestandserhaltung?*

Am 7. Dezember 2006 besuchte Armgard Gräfin zu Lynar, die Ausstellung *Von dem weyt erschollen Namen Luther* im Berliner Dom (vgl. MB 11/06). Herr Andreas Wittenberg, Referatsleiter in der *Abteilung für Historische Drucke*, führte durch die Ausstellung und erläuterte sowohl die Exponate als auch den Kontext, in den die Drucke aus dem Lynar'schen Depositum nun in der Staatsbibliothek eingebettet sind. Gräfin Armgard überbrachte die Grüße der Familie zu Lynar und betonte die Freude darüber, dass die Drucke der Reformationszeit nun in der Staatsbibliothek zu Berlin als Dauerleihgabe der wissenschaftlichen Benutzung zur Verfügung stehen.

Für folgende Ausstellungen, die im Dezember begannen, stellte die Abteilung für Historische Drucke Leihgaben aus der Staatsbibliothek zur Verfügung:

Leipzig: *Zeitgeschichtliches Forum, Flucht, Vertreibung, Integration*
<http://www.hdg.de/>

Stendal: *Winckelmann-Museum, Römische Gärten der Winckelmann-Zeit. Geregelter Form – ungezügelter Natur.* – Nach Stendal gingen diverse reich illustrierte Architektur- und Gartenbücher aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrhundert.

Berlin, *Prenzlauer Berg Museum: Hin & Weg. Postgeschichten aus Berlin-Prenzlauer Berg.* – Zu dieser Ausstellung wurden Plakate, Eintrittskarten und ähnliches Material aus einer Mappe zur Illustrierten Festzeitung für das *10. Deutsche Bundesschießen 1890* entliehen. Diese Veranstaltung fand in Berlin-Prenzlauer Berg statt, so dass die Leihgaben der SBB-PK die auf einer Poststempelsammlung beruhende Ausstellung ergänzen konnten.

Die Handschriftenabteilung der SBB-PK stellte der Dauerausstellung *Deutsche Geschichte in Bildern* des *Deutschen Historischen Museums* eine wertvolle Handschrift zur Verfügung.

Seit Dezember 2006 präsentiert die *Jewish National and University Library (Jerusalem)* in Zusammenarbeit mit dem *David and Fela Shapell Family Digitization Project* und dem *Department of Talmud* der *Hebrew University* eine vollständige Digitalisierung des Berliner Manuskripts der Tosefta (Ms. or. fol. 1220): *Online Treasury of Talmud Manuscripts* – <http://jnul.huji.ac.il/dl/talmud>
Es handelt sich bei dem Berliner Exemplar um die älteste und vollständigste der drei bekannten Handschriften. Sie wurde um 1100 in Süditalien (Otranto?) geschrieben und überstand wohl mit den anderen ‚Erfurter‘ Handschriften der Staatsbibliothek die Pogrome von 1349 in Thüringen. Diese Handschriften wurden 1880 aus der Bibliothek des Evangelischen Ministerium im ehemaligen Augustiner-Kloster in Erfurt an die *Königliche Bibliothek* nach Berlin überwiesen.

Im Dezember erschien die Nummer 3/2006 des *Bibliotheksmagazins*, den *Mitteilungen aus der Staatsbibliothek zu Berlin* über ihre Bestände, Dienstleistungen und Veranstaltungen. Das Heft bietet auf 88 Seiten 18 illustrierte Textbeiträge. Es wird in den Lesesälen der drei Häuser der SBB-PK kostenfrei ausgegeben; unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/bibliotheksmagazin/> wird eine pdf-Version angeboten.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste und die *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* richteten, unterstützt vom *Jüdischen Museum Berlin*, am 11. Dezember im *Berliner Kunstgewerbemuseum* das Symposium *Sammeln – Stiften – Fördern. Jüdische Mäzene in der deutschen Gesellschaft* aus. Herr Dr. Martin Hollender, Referent in der Generaldirektion der SBB-PK, beteiligte sich mit dem Vortrag *Chemiker, Industrieller, Kunstmäzen, Universitätsstifter: Ludwig Darmstaedter (1846-1927) und seine Dokumentensammlung in der Staatsbibliothek zu Berlin.* – Darmstaedter hatte der *Königlichen Bibliothek* im Jahre 1907 seine bedeutende Autographensammlung geschenkt und fortwährend weiter ergänzt, so dass sie Mitte der zwanziger Jahre 190.000 Schriftstücke von 45.000 Verfassern umfasste. Die Redebeiträge des Symposiums werden in Buchform erscheinen.

Wegen notwendiger Vorbereitungen von Umzugsarbeiten ist die Benutzung von orientalischen Handschriften im Orientalischen Lesesaal im Januar 2007 nur in Ausnahmefällen möglich. Ab Anfang Feb-

ruar 2007 muss der Zugang zu orientalischen Handschriften für etwa sechs Wochen vollständig eingestellt werden. Bei der Bestellung von Mikrofilmen und Kopien ist mit deutlichen Verzögerungen zu rechnen.

Im Nachverkauf einer Münchener Auktion konnte die *Abteilung für Historische Drucke* ein Ersatzexemplar für einen schmerzhaften Kriegsverlust erwerben. Die von Pamphilus Gengenbach (um 1480 bis 1525) verfasste und 1523 in Basel herausgegebene reformatorische Schrift *Nouella* war im selben Jahr auch unter dem Titel *Ein grausame history von einem Pfarrer und einem geyst und dem Murne ...* erschienen und gilt als seine beste Satire gegen Thomas Murner. Die Holzschnitte und Leisten sind in beiden Ausgaben die gleichen, stehen aber z.T. an verschiedenen Stellen. Die Titelholzschnitte beider Ausgaben unterscheiden sich jedoch deutlich voneinander. Gengenbach war Geselle bei Anton Koberger, bevor er in Basel eine eigene Druckerei eröffnete und sich 1521 der Reformation anschloss. Er verfasste Meisterlieder, Fastnachtsspiele und zahlreiche Satiren.

Im jüngst erschienenen Heft 3/2006 der Fachzeitschrift *Bibliothek. Forschung und Praxis* berichtet Herr PD Dr. Ewald Grothe, *Bergische Universität Wuppertal*, über *Die kooperative Erschließung von Autographen und Nachlässen im digitalen Zeitalter* und geht hierbei (S. 285f.) auch auf das *Verbundinformationssystem Kalliope der Staatsbibliothek zu Berlin* ein. – In derselben Ausgabe der Zeitschrift bietet Herr Christoph Albers, Referent in der Generaldirektion der SBB-PK, eine bibliographische Übersicht: *Zeitungen in Bibliotheken. Aufsätze, Monographien und Rezensionen aus dem Jahr 2005. Mit Nachträgen für die Jahre 1980-2004.*

Die Räumungsumzüge im Rahmen der Asbestsanierung im Haus Potsdamer Straße wurden von der Kartenabteilung zur Bereinigung der verschachtelten Magazinsituation genutzt. Die über viele Jahre gewachsene Magazinaufstellung konnte durch eine neue Aufteilung der zur Verfügung stehenden Magazinfläche verbessert werden. Während eine Umzugsfirma mit dem Umsetzen von Regalen und einigen Kartenschränken betraut war, haben die Mitarbeiter der Kartenabteilung in nur drei Wochen ca. 1.400 Schubladen wieder mit Kartenmappen bestückt und neu beschriftet.

Die Orientabteilung der SBB-PK erwarb im Jahr 2006 44 orientalische Handschriften, unter ihnen beachtenswerte türkische Firmane, tibetische Buchdeckel, ein Koranabschnitt in ‚ausgeschnittener‘ Kalligraphie („Découpage“) sowie zwei illuminierte persische Handschriften. – Die Handschriftenabteilung erwarb eine humoristische Zeichnung des Friedrichshagener Schriftstellers Wilhelm Bölsche (1861-1939).

Die Staatsbibliothek zu Berlin bietet mehrere Pakete von Online-Zeitschriften an: Fachübergreifende Pakete sind *JSTOR* mit derzeit 882 Zeitschriften (vom ersten Jahrgang an, aber ohne die aktuellsten Jahrgänge), *MUSE* mit derzeit 309 und *DIGI-Zeitschriften* mit derzeit 77 Zeitschriften. Für Juristen besonders interessant sind die Pakete *Beck Online* mit derzeit 68 und *Hein Online* mit derzeit 982 Zeitschriften. Alle Pakete sind so abonniert, dass neu hinzukommende Titel unseren Benutzern ebenfalls zur Verfügung stehen. Die Pakete *MUSE* und *Hein Online* werden sogar im *Remote Access* angeboten, sind also auch von außerhalb der Lesesäle zugänglich. Die Abteilung Bestandsaufbau pflegt diese Pakete mit dem Nachweis der Einzeltitel sowohl im [StaBiKat](#) als auch in der [Elektronischen Zeitschriftenbibliothek \(EZB\)](#).

Mit Ablauf des Monats Dezember trat Herr Dr. Helmut Hell, seit 1989 Leiter der Musikabteilung der Staatsbibliothek, in den Ruhestand.